

22.02.2026

Geben Sie Ihrer Kirche eine Stimme: Kirchenälteste wählen!

Unsere Kandidierenden stellen sich vor:

Damit unsere Gemeinde auch in Zukunft stark, bunt und lebendig bleibt: Entscheiden Sie mit, wer in den nächsten sechs Jahren bei uns **in Bargen** Kirche mitgestaltet.



Silke Emmerich, Diplom-Betriebswirtin, 60 Jahre

Seit meiner Jugend bin ich eng mit unserer Kirchengemeinde verbunden und engagiere mich kontinuierlich im Gemeindeleben - ob als Kindergottesdiensthelferin oder bei Gemeindefesten und am Weihnachtsmarkt. Diese Veranstaltungen sehe ich als wichtige Gelegenheiten, Gemeinschaft zu stärken. Auch an der Verteilung des Gemeindebriefs beteilige ich mich gerne, da mir eine gute Information und Kommunikation innerhalb der Gemeinde wichtig ist.

Ich kandidiere für das Amt der Kirchengemeinderätin, weil unsere evangelische Kirchengemeinde Bargen lebendig bleiben und eine selbstbestimmte Zukunft haben soll. Mit guten und durchdachten Entscheidungen müssen wir als Team daran arbeiten, Kirche an gesellschaftliche Veränderungen anzupassen.

Dafür möchte ich das Gemeindeleben mitgestalten mit Schwerpunkt Gottesdienste, Gruppen und neue Projekte. Ich möchte Verantwortung für Kirche vor Ort übernehmen im Hinblick auf Finanzen und Entwicklung eines neuen Raumkonzeptes für unser Kirchengebäude. Außerdem möchte ich eine Stimme der Gemeindemitglieder sein für Anliegen, Sorgen und Ideen der Menschen in unserer Kirchengemeinde.

Ich freue mich darauf, die Verantwortung für die weitere Entwicklung und Gestaltung der Kirchengemeinde Bargen zusammen mit Nicole Grassinger und Hermann Weber sowie unserer Pfarrerin Sandra Stadler-Uibelhör zu übernehmen.



Nicole Grassinger, Steuerfachangestellte, 49 Jahre

Ich habe mich entschlossen, als Kirchengemeinderätin zu kandidieren, weil ich möchte, dass die Kirche im Ort bleibt. Ich fände es schade, die Aufgaben in fremde Hände zu geben, statt sie weiterhin gemeinsam hier vor Ort zu gestalten.

Schon als Kind war mir die Kirche und der christliche Glaube sehr wichtig. Viele prägende Erfahrungen meines Lebens sind mit der Kirche verbunden. Deshalb liegt mir viel daran, dass sie auch in Zukunft ein lebendiger Mittelpunkt in unserem Ort bleibt. Mir ist es wichtig, den Zusammenhalt im Allgemeinen, aber auch zwischen den Generationen zu stärken.

Die Kirche ist für mich mehr als ein Gebäude. Sie ist ein Platz, an dem Menschen zusammenkommen, füreinander da sind und Halt finden können. Unsere Gemeinde lebt vom Engagement vieler Einzelter, und ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dieses Miteinander zu stärken und weiterzuentwickeln.

Als Mitglied des Kirchengemeinderates möchte ich Verantwortung übernehmen, zuhören und mitgestalten. Mir ist wichtig, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig offen für neue Ideen zu sein, damit Kirche auch für kommende Generationen attraktiv und lebendig bleibt.

Ich freue mich auf die Aufgaben und Arbeit als Kirchengemeinderätin und denke, mit Hermann Weber und Silke Emmerich haben wir ein gutes Team, um die Kirchengemeinde weiterzuentwickeln.



Hermann Weber, Bankstellenleiter i.R., 74 Jahre

Unsere schöne Kirche, nach dem landeskirchlichen Strategieprozess mit dem „Grünen Punkt“ ausgestattet, mit Sandra Stadler-Uibelhör eine engagierte Pfarrerin, einem guten finanziellen Polster für die geplante Renovierung und dem teilweisen Umbau der Kirche, sowie mit einem extern bestellten Bevollmächtigten vom Kirchenrat als Vertretung zur Regelung unserer örtlichen Angelegenheiten. Dies alles war für mich Ansporn genug, trotz meines fortgeschrittenen Alters, nun doch als Kirchengemeinderat zu kandidieren. Es wäre für unsere Gemeinde schade und unverzeihlich, all diese Aufgaben in fremde Hände legen zu müssen.

Für mich ist es erstrebenswert, dass unsere Kirche auch 225 Jahre nach ihrer Entstehung ein wichtiger Bestandteil unseres Dorfes bleibt, Mittelpunkt des kirchlichen Lebens ist und die begonnene Ökumene mit unseren katholischen Mitbürgern zum friedlichen und christlichen Miteinander weiter fortgesetzt wird.

Ich freue mich, mit Silke Emmerich und Nicole Grassinger die Arbeit und Aufgaben zahlreicher Vorgänger/innen für unsere heimische Kirchengemeinde weiter zu gestalten, um die Werte für unsere Nachkommen zu erhalten.